

Grösstes Spezialgeschäft
für
Teppiche, Gardinen
Dekorationen
Möbelstoffe, Spannstoffe
Diwandecken, Tischdecken
Reisedecken
Läufer, Vorleger, Felle.

Besondere Spezialabteilung
für Linoleum und Tapeten.

Arnold & Troitzsch,

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 1, Part. I, II, III. Et.
(am Kleinschmieden).
Personen-Aufzug.

— Fernsprecher 485 und 407. —

Ausstellung

Moderne deutsche Teppiche,
Gardinen, Dekorationen,
Möbelstoffe, Decken etc.

Tages-Programm.

(Nachdruck verboten.)

- 12. Oktober, Stadttheater. 7^h, abends, „Alcesterliebe“.
- Salhalla-Theater. Vorstellung abends 8^h Uhr.
- Apollontheater. abds. 8^h Uhr Vorstellung.
- Ballspieltheater. abends Vorstellung.
- Tombidühne. abends Vorstellung.
- Biophontheater. abends Vorstellung.
- Nachspieltheater „Cepheus“ (Steinweg) abends Vorstellung.
- 13. bis 14. Oktober. Provinzialkonferenz der landesrechtlichen Gemeindeführer der Provinz Sachsen, des Herzogtums Anhalt und der angrenzenden Landes- teile (Wartburgstr. 5).
- 13. Oktober, Stadttheater. nachm. 3^h. Bei kleinen Preisen. „Der Graf von Saganburg“.
- Stadttheater. abends 7^h. „Stella maris“.
- Zoo. Vortag Sonntag. Nachm. 4^h Konzert.
- Saalkapellkonzert. von nachm. 3^h bis abends 11 Uhr. Mit Orchester.
- Salhalla-Theater. Vorstellung nachm. 4 Uhr, bei ganz kleinen Preisen.
- do. abends 8 Uhr. Vorstellung.
- Ballspieltheater. 2 Vorstellungen.
- Große Freibühnen. nachm. 2 Uhr, auf den Pässen vor der Bühne.
- Tombidühne. Vorstellung.
- Biophontheater. Vorstellung.
- Apollontheater. nachm. 4 Uhr. Vorstellung bei ganz kleinen Preisen.
- Familienrevue. abds. 8 Uhr große Vorstellung.
- Stadtspieltheater „Cepheus“ (Steinweg). Vorstellungen. Seideparl. nachm. 3^h Uhr. gr. Konzert und Herbstfest.
- Blatt-Konzert der Tier auf dem Wiesentag.
- Reinigungsanstalt. nachm. gr. Streifkonzert.
- Bergwerke. nachm. 4^h Uhr. Konzert.
- 14. Oktober, Stadttheater. „Hedwig“.
- 13. und 14. Oktober. Verein für Verbesserung der Frauen-Heidung. Ausstellung in der Klosterschule, Zim. 41.
- 14. Oktober, Konzert Schölander, abends 8 Uhr, im Reum- Erlinhaus.
- Kandis-Kammer. abds. 8^h Uhr, im Sitzungssaal (Franken- strasse) öffentlicher Vortrag des Handelskammer- Präsidenten Herrn Dr. Hübiger über das Angestellten- Versicherungsgesetz.
- 15. Oktober, Stadttheater: „Jugendfreunde“.
- 16. Oktober, Stadttheater: „Fra Diavolo“.
- Wartburg, abds. 8^h. Konzert (Wag. Heger-Wend).
Allgem. Deutscher Sprachverein, abends 8^h Uhr, im Saal 18 der Universität. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Holz aus Leipzig, Thema: „Aus den Anhängen der „Danio““.
- 17. Oktober, Stadttheater: „Nachmann als Erzähler“.
Zoo: Gesellschaftskonzert.
- 18. Oktober, Stadttheater: „Alcesterliebe“.
- Ballspiel, abends 8 Uhr, Konzert Willy Burmeister.
- 19. Oktober, Stadttheater: „Stella maris“.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 12. Oktober.

Löschhilfe ist gebührenfrei!

Nielfach besteht im Publikum die Ansicht, daß für die von der Feuerwehr im Falle eines Brandes geleistete Lösch- hilfe Gebühren entrichtet werden müssen. Es sei demgegen- über ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Hilfeleistung der Feuerwehr bei einem Brande unentgeltlich erfolgt und den die Hilfe in Anspruch nehmenden hiesigen Einwohnern keinerlei Kosten entstehen. Pflicht jedes ein- zelnen ist es, auch ein aufsehend noch so geringfügiges Feuer sofort durch den nächsten Feuermelder oder Fern- sprecher der Feuerwehr anzugehen. Jedem sei noch dar- auf aufmerksam gemacht, daß derjenige, der es unterläßt oder auch nur verzögert, den Ausbruch eines Feuers sofort der Feuerwehr zu melden, bestraft bzw. zur Verantwortung gezogen wird, sofern nachgewiesen werden kann, daß durch die Unterlassung oder Verzögerung der Meldung Menschen- lichen verloren gegangen sind.

Zoologischer Garten.

Am vergangenen Donnerstag traf ein großer, von der bekannten Tierhandlung L. Puschel-Held stammender Tier- transport auf zwei hochbelebten Kollwagen im Garten ein. Drei junge, aber bereits sehr gut entwickelte kalifor- nische Seelöwe, die während des Sommers in Etappen die weite Reise von der Westküste Nordamerikas bis hierher gemacht haben, dürften den Hauptanziehungspunkt der neuen Sendung bilden. Denn die jungen Tiere sind fast abauernd in Bewegung; spielend tauchen sie über- und untereinander, so daß bei den reichen Bewegungen das Auge das einzelne Tier kaum festzuhalten vermag. Bei der Fütterung gerät die Gesellschaft derart in Aufruhr, daß das Wasser hoch auf- springt. Voran meist das etwas größere Männchen schiefen sie in langen Bogen durch das Wasser, um den hingeworfenen Fisch zu erhalten. Kaum ein geringeres Schauspiel bieten bei der Fütterung die beiden Fingvine. Wie dort ein dem Wasserleben völlig angepaßtes Säugetier sehen wir hier eine dem Leben auf und in dem Wasser aus vollkommenste angepaßte Vogelart, welche ebenso wie der Wasserkügel von Fischen lebt, die sie in blitzschnellem Tauchen im Wasser er- greifen. Als besondere Seltenheit, die bisher kaum in Zoo- logischen Gärten gezeigt wurde, sind zwei aus Neuholland stammende Südhänse zu nennen, die zunächst im Gehege am Schimpansenhaufe untergebracht sind. Die Wapiti- kuh ist zurzeit zum Belegen im Leipziger Zoologischen Gar- ten, da ein Stier in diesem Jahr nicht zu erhalten war.

Morgen findet der unwiderstehlich letzte billige Sonntag in diesem Jahre statt; am Nachmittag konzertiert das Apollo-Orchester. Die im Zoo seit nunmehr sieben Jahren

regelmäßig stattfindenden Gesellschaftskonzerte, d. h. große Orchester-Konzerte unter Mitwirkung von Gesangsolisten, werden auch in dieser Saison weiter fortgeführt. Das erste Konzert dieser Art ist für nächsten Donnerstag angelegt. Als Dirigent wirkt das Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Alfred Elmann; zur politischen Mitwirkung konnte die Drotterien- und Konzertfängerin Fr. Gina Göbe-Berlin gewonnen werden.

Das künstlerische Kinderleid.

(Sonder-Ausstellung im Oberlichtsaal von Tausch & Große.)

Es ist eine Ertragschaft der Neuzeit, der Kleidung der Kinder eine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, haupt- sächlich aber für die Kinder andersartige Stoffe, andersartige Schnittformen zu gebrauchen. — Während in früheren Jahren, noch bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts, die Kinderkleider nur ein Maßstab der Kleider der großen Leute waren, kam allmählich durch die Anregung von Künstlerinnen eine Um- wägung auf diesem Gebiete, erst in engeren, nach und nach aber in immer weiteren Kreisen zum Durchbruch, die das Kind befreite von den oft unbehaglichen, meist seine natürliche Entwicklung hemmenden Kleibern. Die Bilder von den Meistern des 14. bis 18., ja bis zur Mitte des 19. Jahr- hunderts geben Beispiele zu dem oben Gesagten. Erst nach der Mitte des vorigen Jahrhunderts, ungefähr zu der Zeit, als auch Turnvater Jahn Ideen anfangen, Allgemeingut zu werden, als die Jugend plötzlich Freiheit bekam, als das Turnen in den Schulen ein anerkannter Lehrgangswand ward, kam die Erkenntnis, daß die Kleidung der Kleinen andere Anforderungen stelle und hauptsächlich ihre körperliche Entwicklung und ihre Bewegungsfreiheit nicht beeinträch- tigen dürfe.

Wir sind heute schon so weit vorgeschritten, daß wir in Schnitt und Stoffen bereits gültige Normen feststellen können. Leider ist dies aber noch lange nicht der Fall be- züglich der Verzierung und Kleiderstoffe. Im allgemeinen werden die Kleider der Kleinen noch in völlig mißver- ständlicher Weise verziert mit minderwertigen Spitzen und Seidenreusen, Spigen, die nach kurzer Zeit unansehnlich werden und zerreißen. Statt dessen sollten die Ausschmückungen der Kleider ganz besonders solide sein und hier vor allem Material und Zweck Verlässlichkeit finden.

Die Kinderkleider, die jetzt von der Firma Tausch & Große angefertigt werden, sind in der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerkschule für Mädchen gearbeitet. Unter Berücksichtigung der an die Kinderkleider gestellten Anforder- ungen ist eine erfreuliche Wirkung erzielt.

Auf die gleichzeitig neu angefertigten Gemäße und die große graphische Ausstellung im kleinen Ausstellungssaal kommen wir demnächst zurück.

Neue grosse Eingänge in Damen-Konfektion.

Hervorragende Auswahl in Kostümen einfacher bis feinsten Art, Engl. Paletots, Ulster, Schwarze Paletots auch für stärkste Damen passend, Samt- und Plüsch-Mäntel und Paletots, wollene und seidene Blusen Kleider, Kostümröcke, Morgenröcke, Malinees, Abendmäntel, Capes

:: Backfisch- und Mädchen-Kleidung für jedes Alter. ::

Kleiderstoffe

Blusenstoffe

in Seide, Wolle und Baumwolle in allen Preislagen von einfacher bis hochelegantester Ausführung.

Verkauf zu denkbar billigsten festen Preisen.

Mustersendungen nach auswärtig bereitwilligst.

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstr. 22-24.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Zu der Jubiläumfeier des Kaufmännischen Vereins (E. B.), die am 19. und 20. Oktober stattfinden, erfahren wir noch, daß bereits eine große Anzahl von Ehrenmitgliedern ihr Erscheinen zugesagt hat. Das Fest wird eingeleitet durch einen Kommerz am Sonnabend abends in den „Falkenhallen“ für welchen verschiedene Darstellungen geplant sind. Zur Mitwirkung sind u. a. die Kapelle des Magdeburgerischen Pflanzvereins Nr. 36 sowie künstlerische Kräfte, hierzu unter Herr Georg Thies vom hiesigen Stadttheater, gemeldet worden. Die Bewirtung der Gäste durch Bier geschieht auf Kosten des Vereins. Für die Damen sind die Galerien reserviert. — Am Sonntag vormittag 10 1/2 Uhr findet im Saale der Handelskammer der große Festakt in Gegenwart der Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden und der übrigen Ehrengäste statt, woran sich nachmittags 3 Uhr das Festessen im Saale der Berggesellschaft anschließt. Dem Festessen folgt abends 8 Uhr ein Festball. — Die Ausgabe der Zeitbeilage, die zum Belust der Veranstaltungen berechtigt, können bereits vorher bei den Herren Adolf Heller, Gr. Ulrichstraße 10, und Rich. Seinsge, Gr. Steinstraße 71, sowie in der Geschäftsstelle Gr. Ulrichstraße 10 entgegengenommen werden. Der Preis der Ausgabe ist für Herren auf 1,50 Mk., für Damen auf 80 Pf. festgesetzt. Ebenso wird die Geschäft, die eine vornehmliche und künstlerische Ausstattung erfahren hat, demnächst zur Ausgabe gelangen.

Deutsche Reichsfestspiele.

Seit fast 32 Jahre seit Gründung der Deutschen Reichsfestspiele verfloßen. Dieser, in Magdeburg im Jahre 1880 ins Leben gerufene Nationalfürsorge Verein ist jetzt mit seinen Verbänden und Festspielen über ganz Deutschland verbreitet. Ganz im Auslande hat er überall wo die deutsche Sprache klingt, seine Freunde und Mitarbeiter. Der Verein bezweckt die Pflege und Erziehung armer Waisenkinder in den von ihm begründeten 5 Reichswaisenhäusern in Laub, Magdeburg, Schwabach, Salzwedel und Niederbreisig. Aufgenommen werden ganz- und Halbblutige der verschiedenen Konfessionen. Die Kinder besuchen die öffentlichen Schulen; sie werden unter vollster Berücksichtigung ihres religiösen Bekenntnisses erzogen und zu arbeitsamen, gottesfürchtigen und waterlandliebenden Menschen herangebildet. In den 32 Jahren seines Bestehens hat der Verein in gegenwärtiger Weise gewirkt. 975 Waislinge sind nach beendeter Erziehung bereits aus den Reichswaisenhäusern entlassen, und die Knaben meist bei tüchtigen Sandwerkmännern in der Lehre. Die Mädchen in den Heimdienst getreten. Noch in diesem Jahre wird mit dem Bau des 6. Reichswaisenhauses im Osten unseres Vaterlandes, und zwar in der Stadt Bromberg, begonnen. Die Unterhaltung der bereits bestehenden fünf Häuser erfordert fortgesetzt große Mittel, und die Erbauung des 6. Hauses verlangt zunächst eine einmalige außerordentliche Ausgabe.

Alle, die ein warmes Herz für die armen Waisen haben, werden deshalb gebeten, sich den Bittschriften der Deutschen Reichsfestspiele, die in Halle übrigens eine besonders tüchtige Vertretung hat, anzuschließen und sie durch Mitgliedsbeiträge in beliebiger Höhe oder durch sonstige Gaben der Liebe zu unterstützen. Auch die Gründung von Zweigvereinen, wo solche noch nicht bestehen, ist allerorten erwünscht.

Der jetzt einiger Zeit in Halle lebende Rektor a. D. Müntz, der vor seiner Tätigkeit im Orient längere Jahre ein Pädagogium leitete, ist vom Magistrat der Stadt Osterburg unter Befestigung durch die Kgl. Regierung zu Magdeburg zum Leiter des dortigen, im Jahre 1863 durch den Schulfat Woltersdorf begründeten und von der Stadt subventionierten Pädagogiums ernannt worden. Die mit einem Pensionat verbundene Anstalt enthält die Realschule und Realklassen. Seine dort einjährige Unterstudium.

Heilische Fliegenkunst. Man sieht uns folgende Mitteilungen: „Gestern abend gegen 9 Uhr unternahm der Restaurateur Beder mit einem Teropian Fliegenjäger; es gelang jedoch nicht, vom Erdboden abzukommen. Nachdem der Apparat auf der Erde eine etwas größere Geschwindigkeit erreichte, machte er einen Sprung von etwa einem halben Meter, klappte um und brach den linken Flügel. Der Unfall ist um 10 beendigt, als an dem Apparat vom Dezember vorigen Jahres bis dato gearbeitet wurde. Mehr Glück mit ihrem Flugapparat hatte eine hiesige Fliegenjägerin, deren Reiter, ein hiesiger Ingenieur, es versah, seinen Apparat während unserer Stadt ebenfalls zu erproben. Besonders war es interessant, zu beobachten, wie der Ingenieur, Herr Bauer, den Beobachter seine gräßlichen Gliefwerke aus bewunderlicher Höhe vorführte. Die hiesigen Fliegenwerke bauen zur Zeit einen Ballonapparat für 3 Personen als Spezialität.“ Soweit die Mitteilung.

Der Senat der Königlich-akademischen gemeinnützigen Wissenschaften in Erfurt wählte den außerordentlichen Professor an der hiesigen Universität Dr. Carl Heilmann zum auswärtigen Mitglied der Akademie in deren philosophisch-historischer Klasse.

Das Klavierkonzert spielt heute die Kapelle unserer 75er auf dem Rieckelpark nach folgendem Programm: 1. Janfmarsch von Kapke, 2. Ouvertüre zur Operette „Bique Dame“ von Cuzzi, 3. Walzer „Des fleurs“ von Waldteufel, 4. Brinzelchen tanz“ von Hehl, 5. „Ein Almbaumblatt“ von Wagner, 6. Parade-marsch im Trabe der Schill-Husaren.

Was der Heide. Bei dem prachtvollen Herbstwetter wird der buntefarbige Wald von zahlreichen Spaziergängern aufgesucht. Überall ist, selbst für Fremde, eine leichte Orientierung ermöglicht, da die Wegekreuzungen jetzt 5 H 12 1/2 mit Kilometerentfernungen benachbarter Orte aufweisen. An den Wegen Waldteufel, Kulturm-Niebeln-Döläuer Chaussee und Döläuer Weg

(Absehwigung beim Bahnübergang) sind seit einigen Tagen gelbe Schilder mit 3 großen schwarzen Kreisen angebracht mit der Aufschrift: Verbot für Kraftwagen und Motorräder. Diese Tafeln gleichen denen im benachbarten Harze. Die Kraftfahrzeuge haben also nur noch auf die Niebeln-Döläuer Chaussee zu fahren, die in einigen Jahren zu einer möglichst breiten Waldstraße ausgebaut sein wird. Die Spaziergänger haben daher nicht mehr die früher so häufige Staubentwicklung in der schönen Heide zu fürchten.

Anfischen von Helle, von heimischen Künstlern dargestellt, in Oel- und Aquarell, finden sich ausgestellt in der Buchhandlung L. Woppe, vorm. Lutzke, Sophienstr. 4.

In der Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins (E. B.) beginnt der Unterricht des Winterhalbjahres am Dienstag, den 15. Oktober, in den Schulräumen Gr. Ulrichstraße 10 (Mars-la-Tour). Auf die Abendabende, die jungen Kaufleuten, auch Nichtmitgliedern, Gelegenheit zur Erweiterung und Vertiefung ihrer praktischen Kenntnisse bieten, sei hier besonders aufmerksam gemacht. Alles andere ist aus der Anzeige in der heutigen Nummer ersichtlich. An die Chefs ergeht die Bitte, neu eintretende Lehrlinge nach Möglichkeit dem Jugendheim zuzuführen. Das Heim steht Lehrlingen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern an allen Sonntagen und Festtagen von 3 bis 7 Uhr nachmittags zum Besuch offen und gewährt den jungen Leuten die Möglichkeit, ihre freie Zeit in nützlicher und würdiger Weise unter Anleitung von Lehrern der Schule zu verbringen. Neuerdings ist dem Heim eine Turnabteilung angegliedert worden. Die Turnübungen finden regelmäßig Freitag abends in der Turnhalle des Stadtgymnasiums statt. Die Teilnahme an den Turnübungen ist auch den Schülern der Fortbildungsschule gestattet.

Der Rechts- und Verfassungsausschuss erledigte gestern zwei Anträge des Magistrats: Erwerb einer Scheune an der Talstraße und Umwandlung der Revierreiber in Bureauarbeitenstellen.

Eine Revision der Müntzstadt findet am Dienstag, den 15. Oktober, im hiesigen Stadtgericht für die Dittzenberger, Hollen- und Humboldtstraße; Mittwoch, den 16. Oktober: Goethestraße; Donnerstag, den 17. Oktober: Keilungstraße; Freitag, den 18. Oktober: Schillerstraße; Dienstag, den 22. Oktober: Umland und Viktor Seiffelstraße statt.

Am Japana. Charakteristik von Emil Heil. Von dem in weiten Kreisen bekannten und beliebten hallerischen Komponisten — unter dem Pseudonym Heil vertritt sich eine bekannte hallesche Persönlichkeit — ist ein neues Opus (10) für Klavier und Salonorgel im Verlag von Fritz Schubert jun. in Leipzig erschienen. Der Preis beträgt für Klavier 50 Pf. und für Salonorgel 1,50 Mk. Wir kommen auf die Komposition noch zurück.

Selbst Präzident. Montag, Dienstag und Mittwoch wegen Renovierungsarbeiten geschlossen.

Ein Kabarett über die gestern abend ein etwa 20jähriges Mädchen auf der Neuen Promenade, als letzteres den Fahrbaum überschritt. Direkte Schuld ist keinem von beiden zuzurechnen. Der Umstand allerdings, daß das Mädchen den Fahrbaum nicht im rechten Winkel freuzte, trug zu dem unangenehmen Vorkommnis bei. Es ist überhastet eine schon oft gezeigte Unstille, die aber immer wieder begangen wird, daß viele Personen den Fahrweg in schräger Richtung passieren und infolgedessen nicht beide Seiten des Weges zu übersehen vermögen.

Herzschlag. Ein Invalide verstarb in der Kaufstraße an Herzschlag. Die Leiche wurde nach dem Nordfriedhofe gebracht.

Geueufest. Am Sophienplatz erlitt ein Arbeiter einen Rippenbruch dadurch, daß er zwischen einen in Bewegung gefetzten Eisenbahnwagen und einen Kolonnen geriet. Der Verletzte wurde mit dem hiesigen Krankenwagen nach dem Elisabeth-Krankenhaus gebracht.

Von der Straße. In der Reiffstraße stieß ein Lastgehir mit einem Motorwagen der Stadtbahn zusammen, wobei der Motorwagen leicht beschädigt wurde. Die Schuld soll nach den Zeugenaussagen den Gehirfahrer treffen.

Wenn gehören die Öhringe? Am 3. Oktober sind einem hiesigen Todler von einem unbekannt gebliebenen, etwa 10jährigen Schulknaben ein Paar altertümliche große goldene Öhringe zum Kauf angeboten worden. Die Öhringe haben ovale Form, etwa 20 Millimeter Länge und 12 Millimeter Breite mit eingepreßtem Blumenmuster, wie sie vor etwa 30-40 Jahren Mode waren. Wer über die Herkunft der Öhringe Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, sich im Polizeidienstgebäude, Drehschupfer, 6. Zimmer 19 oder 28, zu melden; dortselbst sind auch die Öhringe zu besichtigen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Sonntag nachmittag wird zum unbedingt letzten Male der erfolgreiche Operettenschlager „Der Graf von Luxemburg“ als Fremdenvorstellung bei besonders ermäßigten Preisen gegeben. Abends 7 1/2 Uhr findet die schon mehrfach angekündigte erste Opernpremiere „Stella maris“ von Alfred Kallier bei vollständig aufgehobenem Alkomentent statt. Montag zum letzten Male „Fischer“. Dienstag als 4. Vorstellung im Jubiläum zu Ehren zeitgenössischer Dichter „Jugendfreunde“ von Ludwig Fulda. Mittwoch neu einstudiert „Fra Diavolo“. Donnerstag Alkamentent als „Ergiebt“. Freitag „Aigenorliebe“. Sonnabend „Stella maris“.

Walfalla-Theater. Die glänzende Revue „Juhu! Es ist erreicht!“ läßt eine große Anziehungskraft aus. Das Theater ist jeden Abend sehr besetzt. Heute ist Alkamentent mit anschließendem Kabarett (für Theaterbesucher entretreier). Morgen finden wieder zwei Vorstellungen statt, nachmittags bei ganz kleinen Preisen (jeber Erwachsene ein Kind frei) und wird die Revue genau so wie abends darge-

teilt. Es ist in der letzte Sonntag, an welchem „Juhu! Es ist erreicht!“ aufgeführt wird.

Das Apollo-Theater hat eine neue Attraktion. Die „Tanzpetin“ Mary Deba ist zu einem jungen Gespielf „angeheilt“. Die Künstlerin sucht die Stimmungen von Brahms' ungarischen Tänzen V und VI und von Strauß' „Geschichten aus dem Wiener Wald“ durch den Rhythmus ihrer Tanzbewegungen zu verkörpern. Dies gelingt ihr besonders gut bei der Straußschen Musik, deren wiegenden und lockenden Melodien ihre Bewegungen sich mit viel Ausdruck und Grazie anzupassen wissen. Die Künstlerin fand reichen Beifall.

Gespielf Mary Deba im Apollotheater. Heute, Sonnabend, den 12. Oktober, findet der II. Gespielfabend der preisgekrönten Tanzkünstlerin Mary Deba statt. Bemerkenswert ist noch, daß die Eintrittspreise trotz der hohen Kosten dieses Gespielfs nicht erhöht sind. Der morgige Sonntag bringt zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen gelangt das gesamte angeführte Programm mit Mary Deba und der Chöre-ensemble zur Aufführung. Zur Nachmittagsvorstellung gelten kleine Familienpreise, außerdem haben Eltern und Vormünder 1 Kind frei, 2 Kinder benötigen nur ein Billett.

Professor Maxcell Salzer, Deutschlands Meisterrhetor und moderner Humorist, wird auch in dieser Saison am Sonntag, den 27. Oktober, einen „Lustigen Abend“ mit vollständig neuem Programm in unserer Stadt verankalten. Karten bei Heinrich Hofman.

Bruno Sandrichs Konseratorium für Musik und Theater hat mit heute (Sonnabend) den 12. Oktober des II. Schuljahr begonnen. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß neben den Berufsstudien auch Dilettantenklassen eingerichtet sind, doch in der Grundschule Unterricht an Kinder vom 7. Lebensjahre ab in Klavier, Violine, Cello erteilt wird, und daß auch für alle Fächer Einzelunterricht zu belegen ist. Herr Prof. U. a. m. Bruno ist es selber durch seine ausgeübte Konserantigkeit, sowie durch seine wachsende Lehrtätigkeit in Leipzig nicht möglich, die Meisterklasse im Konseratorium in Halle weiter fortzuführen. Herr Dir. Sandrich steht bereits mit einer geeigneten Ersatzkraft in Unterhandlung. Die anderen bewährten Lehrkräfte vom vorigen Schuljahr werden sämtlich wieder tätig sein, u. a. verliebt sich die mehrjährige Schülerin Dambrosio, Zil. Erler, als Klavierlehrerin im Lehrerbund des Konseratoriums. (Näheres über Preisverhältnisse s. in der nächsten Nummer.)

Der **Soldaten-Vereinsabend** zur Laute findet nächsten Montag, abends 8 Uhr, im Saale des Neumarkt-Schützenhauses statt. Karten bei Heinrich Hofman.

Rita Sacketto, die geniale Tanzkünstlerin, wird auf ihrer diesjährigen großen Tournee auch in unserer Stadt, am 23. Oktober, in der Thaliahalle ein Gespielf veranstalten. Rita Sacketto findet überall die gleiche entzückende Aufnahme, die gefamte in- und ausländische Presse beschäftigt sich in langen Artikeln mit ihrer einzigartigen Kunst und Rita Sacketto darf sich schmeicheln, eine internationale Berühmtheit geworden zu sein. Karten bei Heinrich Hofman.

Musikaufführung. Der von den Schülern und Schülerinnen der Reklingschen Musikschule im Spiegelglaube des „Wintergartens“ den Eltern und Freunden gebotene Musikabend letzte Zeugnis davon ab, inwieweit es möglich ist, auch Schülern vom 6. Jahre aufwärts eine gute Technik in Bezug auf Spiel beizubringen. Das gefamte Streichorchester, das in einer Stärke von ca. 80 Schülern vertreten war, bot Leistungen, die durch ein vollesichtiges Berufsochester nicht anders zu beschreiben werden können.

Die 4 öffentlichen Vorträge zur Befestigung des Verständnisses und der Liebe für unsere deutsche Muttersprache, welche der hiesige Zweigverein des „Allgemeinen Deutschen Sprachvereins“ diesmal gemeinsam mit dem „Verein für das Deutschtum im Ausland“ veranstaltet, beginnen Mittwoch, den 16. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, im Melanchthoneum der Unterstadt mit dem Vortrage des Leipziger Universitätsprofessors Dr. Holz über „Anfänge der Sprache“. Dann spricht am 23. Oktober der gefamte Berliner Herr v. o. Roth über „Deutsche Interessen und Etedlungen am Mittelmeer (Türkei, Tripolis, Marokko)“ mit 120 eigenen Schilddern. Der 30. Oktober ist ein „Agitationsabend von deutscher Art und Sprache“, für den Herr Dr. Geißler gewonnen ist und Mittwoch, den 6. November, spricht Herr Dr. Wolf, Direktor des Staatlichen Amtes über „Die deutsche Sprache im Geschichtsbild“. Auf den gemeinnützigen Zweck dieser gemeinverständlichen, unserer nationalen Sache dienenden Vorträge sei hiermit besonders hingewiesen. — Eintrittskarten zu 60 Pf. für einen Vortrag, zu 2 Mk. für alle 4 Vorträge (für Mitglieder 50 Pf. und 1,50 Mk.) beim Wirtshaus des Melanchthoneums und in der Niemann'schen Buchhandlung (Gr. Steinstraße).

Vereine und Versammlungen.

Der 3. kommunale Bezirksverein hielt gestern abend im „Paradiesgarten“ seine gut besuchte diesjährige Hauptversammlung ab, in der der Jahresbericht erlassen wurde. Die Zahl der Mitglieder betrug 881. In den Vorträgen wurden wiedergebend die Herren Kaufmann G. Rosner, Kaufmann E. Beyer, Kommerzienrat S. Gredel, Mittelschullehrer H. Bogen, Lehrer A. Wundes, Privatmann S. Krause, Dachdeckermeister K. Schobel, Fabrikant S. May jun. und Privatmann Th. Angermann.

In der Sonntagsbeilage erhofft man eine gültige Verständigung zwischen Prinzipal und Angestellten; das Entgegenkommen der ersteren sei anzuerkennen. Man rechnet ferner auf eine Regelung der Besorgung der Bewirtung mit frischem Fleisch in der Weise, daß die Lebensfeiger den Verkauf über-

Tanzstunden, Ball- u. Gesellschafts-Keicer
Ausstellung in den Schaufenstern.
A. Huth & Co.
 Halle a. S., Grosse Steinstrasse 86/87, Marktplatz 21.

Walhalla-Theater.

Heute Sonnabend Elite-Abend
mit anschließendem Cabaret (Entrée frei).
Sonntag: 2 Uhr 2 Vorstellungen,
nachmittags bei ganz kleinen Preisen (0.30, 0.55, 0.80,
1.10, Erw. 1 Kind frei) genau wie abends.
Letzter Sonntag! Letzter Sonntag!
Die erfolgreiche Revue!
Juhu! Es ist erreicht!
Ca. 100 Mitwirkende! 50 Ballettense!

Café Grötzner Magdeburgerstr. 42

Tel. 3556.
Angenehmer Aufenthalt. Geöffnet bis 2 Uhr nachts
Tanz-Unterricht.

Der 1. Winterkurs meines Privat-Tanzstudios beginnt
dieses Oktober in den Abendsstunden, Grotznerstr. 42 a. 9. U. 11. U.
m. 8 Uhr in meiner kleinen Saal-Stuben. Unterricht 1. u.
2. Klasse. Jeder Tag 10 bis 12 U. Unterricht bis 10 U. Abends
get. schnell, sicher und ungeniert.
A. Fröhe, Tanzlehrer.

Karl Dietrich
Konzertorgan (1845)
Weg des Ver. der Musik.
in Köpenick, Schönebergstr. 11
Halle a. S., Rosenstr. 4

Gute Pension

finden 1-2 Schüler höherer Schulaufst. unter Beachtung der
Schularbeiten, evtl. a. Nachhilfe-
Unterricht in all. fremd. Sprachen
zu mäßigen Preisen. 21. Schönebergstr. 11.
u. G. 717 an die Exped. d. Bl.
Fr. trodene nur ruhende
Händerpaine,
Rauhpfeife, Wurfbitter,
Carl Schumann, G. Z. 11. 13.

Passage-Theater

Lichtspielhaus
Halle a. S. Leipzigerstrasse 88.
Ab Sonnabend, den 12. Oktober er.
Vollständig neues Programm.

Neben einem reichhaltigen Schlager-Programm gelangt
das zweite Kunstwerk der diesjährigen Asta Nielsen-
serie zur Vorführung, betitelt:
Die Kinder des Generals.

Schauspiel von Urban Gad.
In der Hauptrolle:
ASTA NIELSEN
die berühmte dänische Tragödin.
Die regelmässigen Vorstellungen beginnen:
Sonn- u. Festtage um 3 Uhr, Wochentags um 4 Uhr nachm.
Das Abend-Haupt-Programm beginnt um 8 Uhr.
Kassenpreise der Abend-Vorstellung:
1. Parkett M. 0.40 Mittelloge M. 1.50
1. Rang M. 0.60 Seitenloge M. 1.80
1. Rang M. 1.00
Die Direktion.

Apollo-Theater.

Heute Sonnabend, d. 12. Oktbr., II. Gastspielabend von
Mary Deba
Preisgekrönte Canpoetin in ihren Kreationen.
a) Ungarische Tänze 5 und 6 b) Brahm.
c) Geschichten aus dem Wiener Wald d) Schiap.
Außerdem das große Oktober-Programm
mit der Illustriation:
„Aus dem Reiche der Mitte“
Chinesische Gauffer in ihren beispiellosen Künsten.
Sonntag, d. 13. Oktbr., 2 gr. Vorstellungen.
nachm. 4 u. abds. 8 Uhr: e) Schiap.
In der Nachm.-Vorstellung: Künsterin d. gel. Programms
mit Mary Deba u. den Chinesern
Nachmittags kleine Familienrevue u. 1 Kind frei!
— Trotz der enormen Unkosten keine Preiserhöhung! —

Chemie-Schule für Dames

Anstalt für Frauenbildung, 9
Gartenstr. 11, am Ende der Fichtenstr.
Dr. G. Richter, Halle a. S., Mühlweg 2.

Stadtheater Restaurant-Café

Sonntag,
13. Oktober abends 7 Uhr
Grosses
Rüstler-Solisten-Konzert.
— Eintritt frei. —
Menü:
Höhner-Bouillon in Tassen
Krebs-Suppe.
Steinhutt in Holl. Sauce
Frikassee von Huhn.
Hasenbraten — Grünkohl
Schwefelöl — Sollerisalat.
Spritzkuchen, Kaffee, Käse.
Reichhaltige Abendkarte.
Stamm zu kleinen Preisen.
Hochoachtungsvoll
Richard Tietzsch.

Goldener Ring,
bei 24. S. 12. G. 7. verloren.
Abzugeben gegen Belohnung 100 Mk.
Markt 14. Kontor.

„Orpheum“

Steinweg 12 mod. Lichtspiel-Theater Steinweg 12
Eröffnung Sonnabend, den 12. Oktober, nachm. 4 Uhr.

Von dem hervorragenden Eröffnungsprogramm erwähne wir den Sensations-Schlager:
„Das letzte Hindernis“
Ein spannendes Drama aus Offizierskreisen in 3 Akten. Spieldauer ca. 1/2 Stunde.
Ausserdem kommt auch der Humor zu seinem Recht in den beiden Vorstellungen:
„Augustin und der Detektiv-Elefant“ und **„Alles in der Wäsche“**.
Künstlerische Kostation u. Musik begleiten die einzelnen Vorstellungen, so dass Ihnen genussreiche Stunden bevorstehen.

„DEA“

„Sie geht so leicht,
man hört sie kaum“.



Max Schultze

Halle a. S., Moritzwinger 3,
zeigt hiermit das Eintreffen seiner neuen Hülsenfrüchte an
und offeriert:

Vittoria-Größen	Pfund 18 14 Pf	Schweinefleisch	Pfund 65 Pf
Linien	Pfund 24 20 Pf	Speck geräucherter deutscher	Pfund 90 80 Pf
Größen	grüne Pfund 18 Pf	Kornwurst	1 Pfund 80 Pf
Bohnen	weiße Pf. 20 18 Pf	Leberwurst	
Größen	geschälte halbe 22 Pf	Schwartenwurst	
Größen	geschälte ganze 24 Pf	Knackwurst	Pfund 90 Pf

Von Sonntag den 13. d. M. an werden meine Ver-
kaufsstände nur vor der Kirche von 7 bis 9 1/2 Uhr
geöffnet und bitte ich meine liebe Kundschaft, hiervon Kenntnis zu
nehmen.

Wieviele in der Inventur zurückgelehrt
komplette Zimmereinrichtungen
sowie einzelne Möbel und Dekorationen
haben wir besonders billig abzugeben. Befichtigung jederzeit,
Sonntags von 11 1/2 — 1 Uhr.
Gehr. Bethmann, Möbelfabrik,
Große Steinstraße 79.

Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins, e. V.

Schulhaus: Grosse Ulrichstrasse 10, Hof 1.
Wiederbeginn des Unterrichts:
Dienstag, den 15. Oktober, nachm. 2 Uhr.
Anmeldungen für die neubeginnenden Abendkurse des Winter-
halbjahrs, und zwar:
1. Doppelte Buchführung (Halbjahrskursus, Freitag, 8-10 Uhr),
2. Einzelne Buchführung (Halbjahrskursus), Donnerstag,
8-10 Uhr),
3. Stenographie A. (Stolze-Schrey, Mittwoch und Freitag,
8-9 1/2 Uhr, Anfänger),
Stenographie (Stolze-Schrey, Donnerstag, 8-9 1/2 Uhr, Fort-
geschrittene),
Stenographie B. (Gabelberger, Montag u. Freitag, 8-9 1/2 Uhr,
Anfänger),
Stenographie (Gabelberger, Dienstag, 8-9 1/2 Uhr, Fort-
geschrittene),
4. Schnelldrehschreiben (Mittwoch, 8-9 1/2 Uhr),
5. Bürgerkunde und Wirtschaftslehre (Donnerstag,
8-9 1/2 Uhr),
6. Maschinenschreiben (Dienstag, Mittwoch, Freitag, Halb-
jahrskursus, Abteilungen von 5 Teilnehmern. Ausser dem
Unterrichtsbonorar hat jeder Teilnehmer eine Extragebühr
von 10.- Mk zu entrichten),
7. Rechtschreib (Freitag, 8-9 Uhr
8. Englisch: 3 Kurse (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag),
9. Französisch: 3 Kurse (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag).
Ankunft, Anmeldebescheinigung, Stundenpläne in der Geschäftsstelle
(Gr. Ulrichstrasse 10) in den Geschäftsstunden nachm. von 5-7 Uhr.
Der Vorstand.

Schreibearbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl. Band u. Maschine, Beweisaufstellungen
Hilfschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnützige, unentgeltliche, Befähigung Stellenloser
Lehrer für Schreib-, Kontor-, Bucharbeit auf Stunden und Tage
nach ne. Haus und nach auswärtig.
Karlstraße 14
Bewerber Nr. 2794

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

Henry Bordeaux

Die Geschichte einer Ehe
(Les yeux qui s'ouvrent)

Einsig berechtigte Uebersetzung aus dem Französischen
von Maria Schiff

In elegantem Geschenkband M. 3.—

Die vorzügliche deutsche Ausgabe dieses
hervorragenden Romans des berühmten
französischen Schriftstellers wird sicher dazu
beitragen, dem Autor auch in Deutschland
bald die Popularität zu verschaffen, die er
in Frankreich längst genießt.

Prospekte kostenlos
Otto Bendel Verlag, Halle a. S.

Sonntags gänzlich geschlossen

sind sämtliche Läden der unterzeich-
neten Färbereien und chemischen
Reinigungsanstalten:

- Färberei Galgenberg
- „ Karl Mauersberger
- „ Union
- „ Franz Wolff.

Grosser Briefmarken-Verkauf

zu Cöln a. Rh., Apostelnkloster 1.

Am 25. Dezember 1912, nachmittags 3 Uhr beginnend,
sollen zu Cöln, Apostelnkloster 1, mehrere Millionen Missions-
und Kloster-Marken, garantiert unausgeschickt seit langen Jahren
in der ganzen Welt gesammelt, vorwiegend wertvolle alte und seltene
Marken, durch d. n. Unterzeichneten verkauft werden.
Interessenten erhalten durch die Unterzeichneten auf Wunsch
Original-Probe-Kolle, und zwar 10000 Stück 20 Mk., 20000 Stück
30 Mk., 40000 Stück 50 Mk., 100000 Stück 100 Mk. Kass. im Voraus
sonst per Nachnahme. Ausfall jedoch nur gegen vorherige Kasse.
E. Ibing-Nehring in Cöln a. Rhein.
Fernsprecher A 3375.

Filzhüte

jeder Art, auch Herrenhüte, werden gewaschen, gefärbt, nach
neuesten Formen modernisiert und in bekannt sauberer
Ausführung schnellstens geliefert.
A. Tenner, Hutfabrik, Mittelstr. 6.

Zum Ordnen liegenschaftlicher, zum Einrichten neuer, zur
Wiederherstellung vorhandener Buchhaltung jeden Systems, zu
Bücher- u. Bibliotheks- u. allen kaufmännischen Verzinsungs-
arbeiten, auch nach auswärtig, halte mich empfohlen. Strenge
Diskretion selbstverständlich; billige und ausdauernde Beziehungen zu
Diensten. Kaufmann Kietner, Lindenstraße 7 11.

Früher oder später

kommt jeder zu der Ueberzeugung,
— dass meine abwaschbare —

Dauerwäsche

Marke „Z“ Qualität extra stark,
die beste ist.

G. Klappenbach, Grosse Ulrich-
strasse 41.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

